

Call for Membership

für eine gemeinsame Arbeitsgruppe der Landesarbeitsgemeinschaften Baden-Württemberg und Bayern der ARL

Große Transformation und nachhaltige Raumentwicklung machen: Impulse zur Umsetzung eines komplexen Konzepts in der regionalen und kommunalen Praxis

Hintergrund

Die ARL versteht sich als Kompetenzzentrum für Fragen zu nachhaltiger Raumentwicklung im außer-universitären Forschungsbereich, anerkannt wegen ihrer inter- und transdisziplinären Perspektive auf die komplexen raumwirksamen gesellschaftlichen Herausforderungen. Sie erforscht Räume als Bedingung und Ausdruck gesellschaftlicher Praxis. Organisiert ist die ARL als Netzwerk von Fachleuten für Fragen nachhaltiger Raumentwicklung aus Wissenschaft und Praxis.

Die ARL wird eine gemeinsame Arbeitsgruppe der beiden Landesarbeitsgemeinschaften Bayern und Baden-Württemberg einrichten, zu deren Teilnahme wir Sie mit diesem *call for membership* herzlich einladen.

Thema

Ausgehend vom WBGU-Gutachten „Welt im Wandel – Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“ (2011) sowie von den Ergebnissen und dem Positionspapier des ARL-Arbeitskreises „Nachhaltige Raumentwicklung für die große Transformation“ möchten sich die Landesarbeitsgemeinschaften Baden-Württemberg und Bayern mit der Frage der praktischen Umsetzung großer Transformation und nachhaltiger Raumentwicklung auseinandersetzen. Dies geschieht unter anderem vor dem Hintergrund des in Bayern in Teilfortschreibung befindlichen Landesentwicklungsprogramms und der bevorstehenden Novellierung des Landesentwicklungsplans in Baden-Württemberg. Denn es erscheint dringend erforderlich, Landesentwicklungsplanung neu zu denken.

Akteurinnen und Akteure der Raumentwicklung einschließlich der formellen und informellen Planung sind explizit gefragt, eine Transformation hin zu einer nachhaltigen Entwicklung in einer postfossilen Gesellschaft zu unterstützen und voranzubringen. Normative Grundlage für die Arbeitsgruppe ist das Konzept der „starken Nachhaltigkeit“, in deren Verständnis „Natur“ prinzipiell nicht durch menschliche Güter oder Leistungen ersetzt werden kann und die Endlichkeit der natürlichen Lebensgrundlagen anerkannt wird. Klimaschutz und Klimaanpassung sowie der Schutz der Biodiversität sollen aufgrund ihres Stellenwertes in der räumlichen Planung und der hohen Dringlichkeit von Klima- und Biodiversitätskrise besondere Berücksichtigung finden. Von Bedeutung ist es in diesem Zusammenhang auch, Wirtschaft in einem erweiterten Verständnis zu denken, also über ihren Ausdruck durch Wachstumsraten hinaus.

Da im fachwissenschaftlichen Diskurs zu den Zielen nachhaltiger (Raum-)Entwicklung konzeptionelle und oft theoriegeleitete Auseinandersetzungen mit diesem Thema überwiegen, die für eine Anwendung in Planung und Raumentwicklung in den Regionen und Kommunen zu übersetzen wären, sind Planungsakteurinnen und -akteure gemeinsam mit Raumwissenschaftlerinnen und Raumwissenschaftlern aufgerufen, sich des Themas anzunehmen. In der Arbeitsgruppe sollen konkrete Strategien, Maßnahmen und Planungsansätze in den Blick genommen und (weiter)entwickelt werden, die insbesondere darauf abzielen, die gegenwärtige Implementierungslücke zwischen Anspruch und Wirklichkeit ein Stück weit zu schließen.

Forschungsfragen / Arbeitsprozess

Die gemeinsame Arbeitsgruppe strebt an, den Themenkreis aus den beiden folgenden Blickwinkeln zu betrachten und die Perspektiven und ihre spezifischen Fragestellungen in einen fruchtbaren Dialog zu bringen.

1. Perspektive der Planungs- und Raumentwicklungspraxis:

- „Das Stadium der Lippenbekenntnisse überwinden“: Wie können Akteurinnen und Akteure der Raumentwicklung und räumlichen Planung agieren, um eine Steuerungswirkung im Sinne transformativer Raumentwicklung zu entfalten? Wie kann unter großem Zeitdruck („Damoklesschwert Klimawandel“) agiert werden? Welche Prioritäten müssen – von wem – gesetzt werden und mit welchen Argumenten?
- Welche konkreten Instrumente benötigt eine transformative Raumentwicklung auf kommunaler und regionaler Ebene?
- Wie verhält sich das Projekt einer großen Transformation in der Raumentwicklung zu anderen Zielen und Grundsätzen der Raumordnung (gleichwertige Lebensverhältnisse; Wettbewerbsfähigkeit)? Wie können entsprechende Raumnutzungskonflikte gelöst werden?

2. Wissenschaftliche Diskussion zum Themenkreis:

- Auf welche (theoretischen) Ankerpunkte und Orientierungsrahmen kann sich eine raumwissenschaftliche Debatte zur großen Transformation beziehen? Welche (wissenschaftlichen) Konzepte bilden den Rahmen und müssen für die Planungspraxis übersetzt und angewandt werden?
- Welche Zukunftsbilder und -visionen sind handlungsleitend für die konkrete Umsetzung des Transformationsgedankens?
- Welche Schlüsse ziehen wir aus bestehenden Ansätzen für Planungsverfahren?

Organisation

Die Arbeitsgruppe wird gemeinsam durch ein Team beider beteiligter Landesarbeitsgemeinschaften geleitet, vorgesehen dafür sind Dr. Barbara Malburg-Graf (LAG Baden-Württemberg) und Prof. Dr. Hans-Martin Zadernach (LAG Bayern). Die Laufzeit der AG beträgt 2,5 Jahre. Zweimal pro Jahr werden gemeinsame Treffen stattfinden. Die Mitglieder werden vom Präsidium der ARL persönlich berufen. In der AG werden die oben skizzierten Fragen in offenen Formaten diskutiert und bearbeitet, dazu kann auch Expertise von außerhalb der Arbeitsgruppe mit einbezogen werden.

Bewerbung

Der Call for Membership richtet sich an unterschiedliche Professionen aus Wissenschaft (insb. aus den Planungs-, Raum-, Sozialwissenschaften) und Praxis (Planung und planungsnahe Bereiche, Raumentwicklung auf kommunaler, regionaler oder Landesebene) sowie an Akteure an Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Praxis, die an der Umsetzung nachhaltiger Raumentwicklung arbeiten. Ein Bezug zu einem der beiden genannten Bundesländer ist wichtig.

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, senden Sie uns bitte bis zum **31. März 2022** Ihre schriftliche Bewerbung **per E-mail** zu. Diese beinhaltet eine kurze Skizze (maximal 5.000 Zeichen ohne Leerzeichen) eines möglichen eigenen inhaltlichen Schwerpunkts während Ihrer Mitwirkung in der Arbeitsgruppe, Ihren Bezug zu den Zielsetzungen der AG, einen kurzen Lebenslauf sowie max. drei relevante Publikationen, Berichte, Entwicklungskonzepte o.ä. (pdfs oder links), an denen Sie maßgeblich beteiligt waren.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an folgende Mailadresse: **warner@arl-net.de**. Auch Fragen zur künftigen AG werden hier gerne beantwortet!